K-2-447 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: LAG Planen Bauen Wohnen Stadtentwicklung
Beschlussdatum: 22.02.2021

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 372 bis 381:
Der Klima- und Ressourcenschutz beginnt beim ~~Bauen~~Planen von Häusern und Wohnquartieren. Wir setzen uns für ein ökologisches, klimaneutrales und ~~nachhaltiges~~kreislauffähiges Bauen ein. Beim Bau oder bei der Modernisierung von Häusern müssen deshalb zukünftig ökologische ~~und~~, energieeffiziente und recyclingfähige Dämm- und Baustoffe wie Hanf, Stroh, Holz, Kalk, Lehm, ~~Naturstein~~Ziegel oder Recyclingbeton genutzt werden. Mit der Verwaltungsvorschrift zur umweltfreundlichen Beschaffung haben wir hier für öffentliche Bauvorhaben wichtige Weichen gestellt und sorgen mit dem Bauinformationszentrum für Information und Vernetzung. Was nun folgen muss, sind eine Digitalisierung der Bauämter, eine ökologisch reformierte Bauordnung und die grundlegende Modernisierung der Allgemeinen Anweisung für die Vorbereitung und Durchführung von Bauaufgaben Berlins (ABau). Wir wollen alle Grundlagen schaffen, um auch das serielle Sanieren auf Basis digitaler Planungsprozesse zu ermöglichen. In der Bauwirtschaft soll die Kreislaufwirtschaft umgesetzt werden. Das bedeutet, dass zukünftig nur noch Bauelemente und Baustoffe verbaut werden, die später wiederverwendet

Begründung

Tatsächlich beginnt klimaneutrales und nachhaltiges Bauen bereits mit der Planung von Häusern und Wohnquartieren. Betonung des kreislauffähigen Bauens, Hervorhebung des Bauinformationszentrums als eines zentralen unterstützenden Vorhabens aus der lfd. Legislatur. Ergänzung der Digitalisierung als Möglichkeit für effizientere Planungs- und Bauprozesse - die Potenziale sind noch unklar, aber eine Digitalisierung der Bauämter kann eigentlich nur von Vorteil sein.